



Städtisches Gymnasium Leichlingen

Schulinternes Curriculum

Latein

nach dem

**Kernlehrplan für die Sekundarstufe I
Gymnasium
in NRW**

September 2019

**Mittelstufe 7 bis 9
G8**

Städtisches Gymnasium Leichlingen

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Latein – Jahrgangsstufe 7

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Latein	Stand: September 2019
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehrbuch: Cursus N (Buchner), Lektionen 15-28
<p>Angestrebte Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (laut Kernlehrplan Latein G 8, S. 21-34):</p>		
<p><u>Sprachkompetenz (S)</u> Die Schülerinnen und Schüler können S 1 - den Lernwortschatz der Lektionen 1 – 28 beherrschen S 2 – die Regeln der Wortbildungslehre erkennen S 3 – deutsche Fremdwörter und englische Wörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen S 4 – das Futur erkennen, konjugieren und übersetzen (L 17) S 5 – die verschiedenen Tempora des Passivstammes erkennen, eigenständig bilden und übersetzen (L23-26) S 6 – die Deklinationen, Konjugationen und Partizipien beherrschen S 7 – die satzwertigen Konstruktionen Acl (L 14-16; 26) und PC (L 25,28) erkennen und bei der Übersetzung entsprechend berücksichtigen S 8 – die Pronomina erkennen und deklinieren (personal, possessiv, interrogativ, relativ, demonstrativ) S 9 – Relativsätze und relativische Satzanschlüsse voneinander unterscheiden und entsprechend übersetzen (L 18, 24).</p> <p><u>Textkompetenz (T)</u> Die Schülerinnen und Schüler können T 1 – die Lehrbuchtexte aus Cursus N 15-28 begreifen, sinnvoll lesen und in angemessenes Deutsch übersetzen. T 2 – grundlegende Methoden der Satzerschließung (z.B. Einrückmethode, Pendelmethode, Konstruktionsmethode) sinnvoll nutzen (vgl. Lehrbuch S. 40f.) T 3 – ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit im Deutschen erweitern.</p>		
<p><u>Kulturkompetenz (K)</u> Die Schülerinnen und Schüler können K 1 – Verständnis für die Welt der Griechen und Römer entwickeln K 2 – Helden aus der griechisch-römischen Sagenwelt einordnen (vgl. Lehrbuch S. 122f.) K 3 – wichtige Ereignisse der römischen Vor- und Frühgeschichte benennen K 4 – die Grundlagen des cursus honorum (vgl. Lehrbuch S. 140f.) K 5 – den Begriff „Roma aeterna“ konkret füllen (vgl. Lehrbuch S. 86f.).</p> <p><u>Methodenkompetenz (M)</u> Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden. Die Schülerinnen und Schüler können M 1 – Vokabeln und grammatische Formen eigenständig und nachhaltig lernen M 2 – grammatische Formen und Strukturen wiederholend festigen M 3 – verschiedene Methoden zur Satz- und Texterschließung anwenden (s.o.) M 4 – sich mit Texten in Einzel- Partner- oder Teamarbeit auseinandersetzen M 5 – ihre Kenntnisse durch Beschaffen von Zusatzinformationen erweitern M 6 – zu ausgewählten sprachlichen oder historischen Themen ein Portfolio erstellen.</p> <p><u>Eigenständiges Arbeiten nach Dalton (D)</u> Bewährte Aufgabenstellungen zum eigenständigen Arbeiten in den Dalton-Stunden sind als Vorschläge mit (D) gekennzeichnet – siehe u.a. die Unterlagen und Arbeitsblätter (Kopiervorlagen) in den Ordnern im Lehrerarbeitsraum und Materialien zum Lehrwerk (Arbeitsheft, „Curriculum“). Die Lernfortschritte in Methoden, Kompetenzen und erreichten Lernzielen werden am Ende jeder Phase individuell evaluiert. Zudem reflektieren die Schülerinnen und Schüler wöchentlich in den Schulplanern ihre Planung und Umsetzung des selbstständigen Lernens.</p>		

Kompetenzüberprüfung:

- **Sechs einstündige schriftliche Klassenarbeiten** mit dem Schwerpunkt Textübersetzung und Aufgaben zu Grammatik, Kultur und Geschichte, zunehmend auch textinterpretatorisch
- sonstige Unterrichtsleistungen, ggf. schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen und schriftliche Übungen zu Wortschatz und Formenlehre, weitere Formen nach Maßgabe des Fachlehrers (ggf. binnendifferenziert), evtl. thematisch abgesprochenes Portfolio.
- Ermittlung von einzelnen Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (s. u.)

Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: <i>CURSUS Ausgabe N – Texte und Übungen</i> <i>CURSUS Begleitgrammatik</i>
Lektionen 15-28 (CURSUS)		
<p>Abschnitt 1: Lektion 15-24 – Antike und Gegenwart IV</p> <p>L. 15: Wiedersehensfreude (T) Adjektive (S 1-3, 5, 6) (D) Possessivpron., reflexives Personal- und Possessivpron. (S 1-3, 6) (D)</p> <p>L. 16: Den Göttern sei Dank! (T) is, ea, id als Demonstrativpronomen (S 1-3, 6) (D) Acl: Gleichzeitigkeit und Vorzeitigkeit (S 7) (D)</p> <p>L. 17: Besuch aus der Provinz (T) – Lektionstext entfällt Futur (S 4) (D) Interrogativ-Pronomen (S 4,9) Wortfragen (T) (D)</p> <p>L. 18: Eine heiße Diskussion (T) ire und Komposita (S 4, 6) (D) is, ea, id als Demonstrativpronomen (S 8) (D) Relativ-Pronomen, Relativ-Satz (T, S 8, 9) (D)</p> <p>L. 19: Eine ungewisse Zukunft (T) Futur II und seine Verwendung (S 4) (D) Grundzahlen 1-3 (S 2, 3, 6) (D) Dativ des Besitzers (T, S 6) (D)</p> <p>L. 20: Abschiedsfest (T) Komposita von esse und posse (S 1, 5, 9, 10) (D) Grund- und Ordnungszahlen (S 2, 3, 6) (D)</p> <p>Zusammenfassend: Kultur-Quiz Lektion 1- 20 S. 104 (K) (D)</p> <p>L. 21: Der Anfang vom Ende (Troia) (T) e-Deklination (S 6) (D) Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit (T, S 6) (D)</p> <p>Unterwegs auf Römerstraßen (K 1, 3, 4) Via – Alle Wege führen nach Rom (K 1, 3, 4) (D)</p> <p>Ein Pantomime spielt. (K 1-4) De iudicio Paridis – Der Krieg um Troia (K 1, 2, 4, 5, M 1-10) Die Römer verehren ihre Hausgötter (K 1, 3-5, M 1-10) (D) Do, ut des. – Römische Religion (K 1-5) (D)</p> <p>Rom ist eine Reise wert (K 1, 5) Trajans Neubauten in Rom (K 1, 5, M 1-6) (D)</p> <p>Der Limes (K 1, 5) (D) Trier - Die Römer in Deutschland (K 1, 5)</p> <p>Heiratsbräuche in Rom (K 1) Frauenleben in Rom (K 1, M 1-6) (D)</p> <p>Speisen bei den Römern (K 1) (D) <i>fakultativ:</i> römische Speisen selber zubereiten <i>Ende der Jahrgangsstufe:</i> Exkursion nach Xanten (M 1-6)</p> <p>Der Kampf um Troia (K 1, 2, 3, M 1-6) (D)</p>		

L. 22: Fauler Zauber (Odysseus) (T)Adverbien (S 1, 2) **(D)**hic, haec, hoc (S 8) **(D)****L. 23: Die Flucht des Aeneas (T)**PPP (T, S 4, 5) **(D)**Perfekt Passiv (S 4, 5) **(D)**Gen. Subj. und Obj. (T, S 6) **(D)****L. 24: Eine Stadt wird gegründet (T)**Plqp/Fut.II Passiv (S 4, 5) **(D)**Relativischer Satzanschluss (T, S 8, 9) **(D)****Abschnitt 2: Lektion 25-28 – Antike und Gegenwart V****L. 25: Wer zuletzt lacht ... (T)**PPP in versch. Funktionen (T, S 4, 5) **(D)**PC der Vorzeitigkeit (T, S 4, 5) **(D)****L. 26: Die kapitolinischen Gänse (T)**Passiv im Präsensstamm (T, S 5, 6) **(D)**Inf. Präs. Pass. mit Acl, dpt. Akk. (T, S 5, 6) **(D)**dramatisches Präs. (T, S 6) **(D)****L. 27: Hölzerne Mauern – Griechen gegen Perser (T) – Lektionstext entfällt**u-Deklination (S 6) **(D)**ille, illa, illud, auch als Demonstrativ-Pronomen (T, S 6, 8) **(D)****L. 28: Der Schwur (Hannibal) (T)**PPA, in versch. Funktionen, auch im PC (T, S 6, 7) **(D)**qui, quae, quod als adjektivisches Interrogativ-Pronomen (T, S 8) **(D)**Die Irrfahrten des Odysseus (K 1, 2, 3, M 1-6) **(D)**Aeneas (K 1, 2, 3, 5) **(D)**In der Unterwelt (K 1, 2, 3, 5, M 1-6) **(D)**Roms göttlicher Ursprung, Aeneas – Romulus und Remus (K 1, 2, 3, 5) **(D)**Die Etrusker (K 1, 3) **(D)**(M 1-6) **(D)**

Tarquinius Superbus (K 1, 3)

Königszeit Roms (K 1, 3)

Die römische Republik – Staatsordnung (K 1, 3) **(D)**

Eroberungen (K 1, 3)

Die Gallier vor Rom (K 1, 3)

Rom erobert Italien (K 1, 3, M 1-6) **(D)**

Themistokles (K 1)

Das Perserreich (K 1, M 1-6)

Rom gegen Karthago (K 1, 3, 5, M 1-6) **(D)**

Beispiele für Aufgabentypen zur Ermittlung von einzelnen Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (vgl. Kernlehrplan S. 58-61):

Kompetenzen	Aufgabentypen	Materialien
<p>Sprachkompetenz Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter anwenden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen.</p>	<p>neue Wörter durch Zusammensetzung (Präfix, Verb) bzw. durch Ableitungen (Suffix, Wortstamm) erschließen</p> <p>die in den Texten befindlichen Fremdwörter markieren, ihre lateinische Wurzel nachweisen und ihre Verwendung erklären.</p>	<p>Arbeitsblätter (ggf. binnendifferenziert) mit Vokabelmaterial und vorstrukturierten Tabellen</p> <p>deutsche Sach- und Medientexte</p>
<p>Grammatik Die Schülerinnen und Schüler können aus der Bestimmung der Wortformen Rückschlüsse auf die jeweilige Funktion der Formen im Satz ziehen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Gliedsätze angemessen einordnen und entsprechend übersetzen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können bei der Übersetzung der Konstruktionen (Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen) jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen.</p>	<p>anhand der Wortart und Wortformbestimmung die Funktionen im Satz bestimmen</p> <p>anhand der Signalwörter den Bezug zum Hauptsatz herstellen und die Art des Nebensatzes und seine Funktion bestimmen</p> <p>zu satzwertigen Konstruktionen einige Übersetzungsvarianten (Unterordnung, Beiordnung oder Einordnung) formulieren sowie ihre Verwendung unter semantischen und stilistischen Gesichtspunkten beschreiben.</p>	<p>Arbeitsblatt (ggf. binnendifferenziert) mit Schema zur Wortart-, Wortform- und Satzteilbestimmung; PC-gestützte Satz- und Textarbeit, ggf. mit individualisierten Arbeitsaufträgen.</p> <p>didaktisierte Texte mit (z.T. nach Niveau abgestufter) Bearbeitungsmöglichkeit in Papierform oder als PC-Datei</p> <p>passende Sätze (ggf. mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad) aus einem bereits erschlossenen didaktisierten Text</p>
<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können die wesentlichen Informationen eines Textes, auch ohne eine Übersetzung anzufertigen, herausfiltern und strukturiert wiedergeben.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ihr Verständnis didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren).</p>	<p>zu entsprechend (vor)gelesenen Texten strukturiert und begründet Text-Informationen zusammentragen und damit ein Handlungsgerüst wiedergeben</p> <p>die jeweiligen Schülerübersetzungen mit der Textvorlage vergleichen und die Befunde im Hinblick auf Richtigkeit und Angemessenheit erörtern</p>	<p>didaktisierter Text mit der Möglichkeit, Markierungen anzubringen</p> <p>Text, zwei Schülerübersetzungen auf Folie</p>
<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können einige Aspekte des römischen Alltagslebens und der römischen Kultur benennen und im Gegenwartsbezug diskutieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern.</p>	<p>Lektionstexte, Sachtexte und Bilder nutzen, um ein Thema strukturiert darzustellen, vor der Lerngruppe zu referieren und mit der Lerngruppe zu diskutieren; ein Portfolio erstellen</p> <p>Bilder mit lateinischen und deutschen Fachbegriffen beschriften, Unterschiede und Gemeinsamkeiten gegenüberstellen und Gründe für das Fortleben nennen.</p>	<p>Texte und Bildmaterial, z.B. zu den Aspekten „Frauenleben“ „griechische und römische Sagen“, „Helden“</p> <p>Bildmaterial und Sachtexte, Exponate in Museen und Ausgrabungsstätten, z. B. zu Aspekten der Geschichte Roms, der Politik (Reden) und der Speisegewohnheiten</p>

<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse von Sätzen und Texten anwenden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich zu ausgewählten Themen Informationen weitgehend selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren.</p>	<p>einzelne Sätze in Form eines Satzbildes darstellen, verschiedene Methoden zur Satz- und Texterschließung anwenden (s.o)</p> <p>in Gruppen oder mit Partnern erarbeitete Aufgaben zu inhaltlichen oder grammatischen Aspekten der gesamten Lerngruppe vorstellen und für Nachhaltigkeit sorgen</p> <p>einzelne Themen unterrichtsbezogen darstellen und vermitteln (Referate, Stundenprotokolle, Portfolio, Handout)</p>	<p>Arbeitsblatt mit ausgewählten Sätzen (ggf. mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad) eines didaktisierten Textes, PC-gestützte Arbeit an Texten im Unterricht und zu Hause (ggf. mit individualisierten Arbeitsaufträgen)</p> <p>Aufgabenblätter oder Lehrbuchangaben (ggf. binnendifferenziert), z.B. zu den satzwertigen Konstruktionen, zu einer Person wie Aeneas oder Hannibal, mit Hilfe z.B. von Tafelbild, Folie</p> <p>Angabe von Themen mit Unterrichtsbezug, Hinweise auf Materialien und Medien</p>
---	--	--

Städtisches Gymnasium Leichlingen

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Latein – Jahrgangsstufe 8

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Latein	Stand: September 2019
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 8	Lehrbuch: Cursus N (Buchner), Lektionen 29-40
<p>Angestrebte Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 8 <i>(laut Kernlehrplan Latein G 8, S. 27-34):</i></p>		
<p><u>Sprachkompetenz (S)</u></p> <p>Wortschatz</p> <p>S 1 - Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung (1100 – 1200 Wörter).</p> <p>S 2 - Sie können Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden.</p> <p>S 3 - Sie verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit.</p> <p>S 4 - Sie finden vom lateinischen Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz anderer Sprachen, insbesondere der romanischen Sprachen.</p> <p>Grammatik</p> <p>S 5 - Die Schülerinnen und Schüler beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden.</p> <p>S 6 - Sie können Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen.</p> <p>S 7 - Sie können in anspruchsvolleren didaktisierten Texten Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden.</p> <p>S 8 - Sie können Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvolleren didaktisierten Texten isolieren und auflösen.</p> <p>S 9 - Sie können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen.</p> <p>S 10 - Sie können sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt benennen.</p> <p>S 11 - Sie können das Lateinische zur Erschließung paralleler Strukturen in noch unbekanntem oder neu einsetzenden Fremdsprachen einsetzen.</p> <p><u>Textkompetenz (T)</u></p> <p>T 1 - Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen.</p> <p>T 2 - Sie können – überwiegend selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend, anspruchsvollere didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren).</p> <p>T 3 - Sie können ihr Verständnis anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren).</p> <p>T 4 - Sie können die lateinischen Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen.</p> <p>T 5 - Sie können anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren.</p> <p>T 6 - Sie können im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> · Textaussagen reflektieren · Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, alternative Modelle zu heu- 		
<p><u>Methodenkompetenz (M)</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.</p> <p>Wortschatz</p> <p>M 1 - Die Schülerinnen und Schüler können ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern.</p> <p>M 2 - Sie kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) und können</p> <ul style="list-style-type: none"> · diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme) anwenden · dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen · Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen · Wort- und Sachfelder vermehrt zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen · geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen vermehrt nutzen. <p>Grammatik</p> <p>M 3 - Die Schülerinnen und Schüler können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen.</p> <p>Umgang mit Texten und Medien</p> <p>M 4 - Die Schülerinnen und Schüler können zur Erschließung und Übersetzung von anspruchsvolleren didaktisierten Texten wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden.</p> <p>M 5 - Sie können wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und weitgehend textadäquat anwenden.</p> <p>M 6 - Sie können Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden.</p> <p>M 7 - Sie können verschiedenartige Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden.</p> <p>M 8 - Sie können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen vermehrt selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.</p> <p>Kultur und Geschichte</p> <p>M 9 - Sie können zu ausgewählten Themen Informationen weitgehend selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren.</p> <p>M 10 - Sie sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).</p>		

tigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen.
 T 7 - Sie können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern.

Kulturkompetenz (K)

Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren.

Eigenständiges Arbeiten nach Dalton (D)

Bewährte Aufgabenstellungen zum eigenständigen Arbeiten in den Dalton-Stunden sind als Vorschläge mit **(D)** gekennzeichnet – siehe u.a. die Unterlagen und Arbeitsblätter (Kopiervorlagen) in den Ordnern im Lehrerarbeitsraum und Materialien zum Lehrwerk (Arbeitsheft, „Curriculum“). Die Lernfortschritte in Methoden, Kompetenzen und erreichten Lernzielen werden am Ende jeder Phase individuell evaluiert. Zudem reflektieren die Schülerinnen und Schüler wöchentlich in den Schulplanern ihre Planung und Umsetzung des selbstständigen Lernens.

Kompetenzüberprüfung:

- **Fünf schriftliche Klassenarbeiten** mit dem Schwerpunkt Textübersetzung und Aufgaben zu Grammatik und Kultur und Geschichte, zunehmend auch textinterpretatorisch
- sonstige Unterrichtsleistungen, ggf. schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen und schriftliche Übungen zu Wortschatz und Formenlehre, weitere Formen nach Maßgabe des Fachlehrers
- Ermittlung von einzelnen Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (s. u.)

Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 8	Lehr-/Arbeitsbuch: CURSUS Ausgabe N – Texte und Übungen CURSUS Begleitgrammatik
Abschluss der Lehrbuchphase – Lektionen 29-40 (CURSUS)		
Abschnitt 1: Lektion 29-32 – Antike und Gegenwart VI		
L. 29: Die Macht einer Mutter (Veturia und Coriolan) (T) Konjunktiv Präs. Akt. (S 6, 7) (D) Konjunktivische Gliedsätze (T, S 6, 7)		Coriolan (K 1, 3) Die Gracchen – Das Scheitern zweier Brüder (K 1, 3, 5) (M 1-6)
L. 30: Wie lange noch, Catilina? (T) Konj. Perf. Akt.; Konj. Präs./Perf. Pass. (S 6, 7) Zeitverhältnis in konjunktivischen Gliedsätzen (T, S 6, 7) (D) mehrdeutiges cum (T) (D)		Die Verschwörung des Catilina (K 1, 3) (D) Cicero (K 1, 3, 5) (M 1-6)
L. 31: Überraschung – Caesar und Kleopatra (T) Konj. Imperf./Plqp Akt./Pass (S 6,7) Zeitverhältnis in konjunktivischen Gliedsätzen (T, S 6, 7) (D)		Caesar (K 1, 3, 5) Alexandria (K 1, 3) (D) (M 1-6)
L. 32: Gift im Becher? (T) Irrealis der Gegenwart und Vergangenheit (T, S 6, 7) (D)		Alexander der Große (K 1, 3) (M 1-6)
Abschnitt 2: Lektion 33-36		
L. 33: Ein Schock für den Kaiser (T, S 1, 2, 3, 5) <i>ferre</i> (S 5, 9, 10)		Grenze zwischen Römern und Germanen, Varusschlacht (K) M 1, 2, 3, 4, 5, 7, 9 (fakultativ M 6, 8, 10)
L. 34: Rückkehr eines Stars (T, S 1, 2, 3, 5, 6, 7)		Alkibiades – Das klassische Athen (K)

<p>Ablativus absolutus mit dem PPP (S 8, 9, 10) (D) Dativ des Vorteils/Zwecks (S 6, 9, 10) (D)</p> <p>L. 35: Rom brennt (T, S 1, 2, 3, 5) Ablativus absolutus mit dem PPA (S 8, 9, 10) (D) Geschehensvorder- und –hintergrund (Perfekt und Imperfekt) (S 5, 9, 10, T 7)</p> <p>L. 36: Tyrannenglück (T, S 1, 2, 3, 5) <i>ipse</i> (S 1, 5, 9, 10) (D) Ablativus absolutus (Zusammenfassung) (S 8, 9, 10)</p> <p>Abschnitt 3: Lektion 37-40 – Antike und Gegenwart VIII</p> <p>L. 37: Reiseziel Olympia (T, S 1, 2, 3, 5, 6, 7) Steigerung der Adjektive und Adverbien (S 5, 9, 10) (D) Ablativ des Vergleichs (S 6, 9, 10)</p> <p>L. 38/39: „Störe meine Kreise nicht!“/Konsequent bis in den Tod (T, S 1-3, 5-7) Deponentien (S 5, 9, 10) (D)</p> <p>L. 40: Ein Berg explodiert (T, S 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8) -nd-Formen: Gerundium (S 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11) (D)</p> <p>Die Grammatik der restlichen Lektionen wird im Rahmen der Übergangsektüre an geeigneter Stelle behandelt.</p>	<p>M 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 (fakultativ M 9, 10)</p> <p>Kaiserzeit Neros (K) Vox Romana, Sonderausgabe zum Großbrand in Rom (K, M 6-10) (D)</p> <p>Sizilien (K) <i>fakultativ</i>: Schillers „Bürgschaft“ (K, M 5, 9, 10) Satzperioden analysieren: Einrück- und Kästchenmethode (D) (S 7, 8, 9, 10, T 1, M 3, 4, 5, 6)</p> <p>Olympische Spiele (K) M 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 (fakultativ M 8, 9, 10)</p> <p>Archimedes und Sokrates – griech. Erfindungen und Philosophie (K) (D) M 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 (fakultativ M 8, 9, 10)</p> <p>Pompeji – Untergang und Ausgrabung (K) (D) M 1-10 Analyse textaufbauender Elemente (T 1, M 7, 3, 4, 5, 6) <i>fakultativ</i>: Römische Baukunst (K, M 8, 9, 10)</p>
---	--

Zur **Obligatorik** im Lateinunterricht der Jahrgangsstufe 8 gehört der **vergleichende sprachhistorische Aspekt**: die Verwandtschaft und der Einfluss des Lateinischen auf moderne Sprachen. Eine ausführliche Unterrichtseinheit sollte sich spätestens in der Ausbauphase mit parallelen Strukturen des Lateinischen und einer den Schülern unbekannteren romanischen Fremdsprache befassen (z. B. Französisch, Italienisch) (S 4, 11, M 1-6).

Beispiele für Aufgabentypen zur Ermittlung von einzelnen Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (vgl. Kernlehrplan S. 60/61):

Kompetenzen	Aufgabentypen	Materialien
<p>Sprachkompetenz Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutungsentwicklung erklären.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler finden vom lateinischen Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz anderer Sprachen, insbesondere der romanischen Sprachen.</p>	<p>die in den Texten befindlichen Fremdwörter markieren, ihre lateinische Wurzel nachweisen und ihre Verwendung erklären</p> <p>französische/italienische Wörter auf lateinische Ursprungswörter zurückführen und auf Deutsch wiedergeben</p>	<p>deutsche Sach- und Medientexte</p> <p>Liste mit französischen/italienischen Wörtern aus einem bestimmten Sachfeld, dreispaltige Tabelle Französisch/Italienisch-Lateinisch-Deutsch</p>
<p>Grammatik Die Schülerinnen und Schüler können bei der Übersetzung der Konstruktionen (Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen) jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen.</p>	<p>zu satzwertigen Konstruktionen einige Übersetzungsvarianten (Unterordnung, Beiordnung oder Einordnung) formulieren sowie Vorzüge und Nachteile ihrer Verwendung unter semantischen und stilistischen Gesichtspunkten beschreiben</p>	<p>passende Sätze aus einem bereits erschlossenen didaktisierten Text</p>
<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können ihr Verständnis anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren).</p>	<p>die jeweiligen Schülerübersetzungen mit der Textvorlage vergleichen und die Befunde im Hinblick auf Richtigkeit und Angemessenheit erörtern</p>	<p>Text, zwei Schülerübersetzungen auf Folie</p>
<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern.</p>	<p>Bilder mit lateinischen und deutschen Fachbegriffen beschriften, Unterschiede und Gemeinsamkeiten gegenüberstellen und Gründe für das Fortleben nennen</p>	<p>Bildmaterial und Sachtexte, Exponate in Museen und Ausgrabungsstätten, z. B. zum Thema Wasserversorgung, Baudenkmal</p>
<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können sich zu ausgewählten Themen Informationen weitgehend selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren.</p>	<p>Informationen zusammenstellen, themenbezogen auswählen, in übersichtlicher Form anordnen und der Lerngruppe verständlich vorstellen</p>	<p>Angabe von Themen mit Unterrichtsbezug, Hinweise auf Materialien und Medien</p>

Städtisches Gymnasium Leichlingen

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Latein – Jahrgangsstufe 9

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Latein	Stand: September 2019
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 9	1. Hj.: Übergangslektüre / 2. Hj.: Caesar, De Bello Gallico
<p>Angestrebte Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (laut Kernlehrplan Latein G 8, S. 34-41)</p>		
<p><u>Sprachkompetenz (S)</u></p> <p>Wortschatz S 1 - Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihren Wortschatz lektürebezogen auf ca. 1400 Wörter. Sie können S 2 - bei mehrdeutigen Wörtern die in den jeweiligen Kontext passende Bedeutung nennen und erklären. S 3 - die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuchs ermitteln. S 4 - autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren. S 5 - für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen selbstständig sinngerechte Entsprechungen wählen.</p> <p>Grammatik Die Schülerinnen und Schüler können S 6 - flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, mit Hilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. S 7 - auf der Grundlage einer sicheren Bestimmung von Wortarten und -formen die jeweilige Funktion von Wörtern oder Wortgruppen im Kontext erklären. S 8 - die Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren. S 9 - in leichteren und mittelschweren Originaltexten Sätze und Satzgefüge sicher analysieren. S 10 - satzwertige Konstruktionen, auch nd-Konstruktionen, in leichteren und mittelschweren Originaltexten erläutern sowie kontext- und zielsprachengerecht wiedergeben. S 11 - sprachkontrastiv komplexere Strukturen im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache reflektiert gebrauchen. S 12 - die für die Grammatik relevante Fachterminologie korrekt anwenden.</p> <p><u>Textkompetenz (T)</u> Die Schülerinnen und Schüler können T 1 - leichtere und mittelschwere Originaltexte – ggf. anhand von Leitfragen – vorerschließen. T 2 - von einem Sinn- und Strukturvorentwurf ausgehend, leichtere und mittelschwere Originaltextesatzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren). T 3 - ihr Verständnis leichter und mittelschwerer Originaltexte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren). T 4 - die lateinischen Texte flüssig unter Beachtung ihres Sinngehalts vortragen. T 5 - leichtere und mittelschwere Originaltexte interpretieren und insbesondere · sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern. · Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten. T 6 - im Sinne historischer Kommunikation bei leichteren und mittelschweren Originaltexten Textaus-</p>		
<p><u>Kulturkompetenz (K)</u> Die Schülerinnen und Schüler besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten präsentierten Traditionen und Lebensformen eine eigene begründete Haltung zu formulieren. Sie können ferner die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern.</p> <p><u>Methodenkompetenz (M)</u> Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.</p> <p>Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können M 1 - ihren Wortschatz auf der Grundlage ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten ausweiten und nach autoren- und textspezifischen Merkmalen ordnen. M 2 - unter Anleitung ein zweisprachiges Wörterbuch benutzen. M 3 - verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.) anwenden.</p> <p>Grammatik M 4 - Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Kategorien zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten weitgehend systematisch nutzen. Außerdem sind sie in der Lage, unter Anleitung eine Systemgrammatik zu benutzen, um seltene Formen oder Ausnahmen richtig zu bestimmen.</p> <p>Umgang mit Texten und Medien Die Schülerinnen und Schüler können M 5 - zur Erschließung und Übersetzung von leichteren und mittelschweren Originaltexten die wesentlichen methodischen Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden. M 6 - die wesentlichen methodischen Elemente sicher miteinander kombinieren und textadäquat anwenden. M 7 - Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse weitgehend sicher anwenden. M 8 - Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten weitgehend selbstständig anwenden. M 9 - Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.</p> <p>Kultur und Geschichte M 10 - Die Schülerinnen und Schüler können zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren. M 11 - Sie sind in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart sicher zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).</p>		

<p>gen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen.</p>	<p>Eigenständiges Arbeiten nach Dalton (D) Bewährte Aufgabenstellungen zum eigenständigen Arbeiten in den Dalton-Stunden sind als Vorschläge mit (D) gekennzeichnet – siehe u.a. die Unterlagen und Arbeitsblätter (Kopiervorlagen) in den Ordnern im Lehrerarbeitsraum und Materialien zum Lehrwerk (Arbeitsheft, „Curriculum“). Die Lernfortschritte in Methoden, Kompetenzen und erreichten Lernzielen werden am Ende jeder Phase individuell evaluiert. Zudem reflektieren die Schülerinnen und Schüler wöchentlich in den Schulplanern ihre Planung und Umsetzung des selbstständigen Lernens.</p>
---	--

<p>Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vier schriftliche Klassenarbeiten mit dem Schwerpunkt Textübersetzung und Aufgaben zur Textinterpretation, Geschichte und Kultur; im ersten Halbjahr sind auch Fragen zur Grammatik noch möglich. - sonstige Unterrichtsleistungen, ggf. schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen und schriftliche Übungen zu Wortschatz und Formenlehre, weitere Formen nach Maßgabe des Fachlehrers - Ermittlung von einzelnen Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (s. u.)
--

<p>Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen</p>	<p>Fach: Latein</p>	<p>Stand: September 2019</p>
<p>Schulinternes Curriculum</p>	<p>Jahrgangsstufe: 9</p>	<p>1. Halbjahr</p>

1. Halbjahr: Übergangsektüre

<p>Übergangsektüre, z B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transit - Die Übergangsektüre (Buchner Verlag) <ul style="list-style-type: none"> a) Liebe hinter Masken: Die Geschichte von Euryalus und Lucretia b) Wege zu Cäsar: Feldherr - Politiker - Mensch - Transfer - Die Lateinsektüre (Buchner Verlag) <ul style="list-style-type: none"> a) Mensch Cicero: Aufstieg und Fall eines großen Redners b) Rom am Abgrund: Sallust, Catilina - Auszüge aus Cornelius Nepos, De viris illustribus - Ingvalde Scholz/Jürgen Sauter: Phaedrus, Fabeln - Ein kompetenzorientiertes Lektüreprjekt mit Binnendifferenzierung - Transcursus - Texte zur Übergangsektüre: <ul style="list-style-type: none"> a) Kaiser, Helden und Ganoven - Geschichten aus den Gesta Romanorum b) Wunderbares aus Rom - Geschichten aus den Mirabilia urbis Romae c) Aufbruch in ferne Welten - Marco Polo und Christoph Kolumbus d) Helfer und Schutzpatrone - Heiligenlegenden

<p>Funktion der Phase der Übergangsektüre: Arrondierung, Motivation, Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feststellung der individuellen Wiederholungsnotwendigkeiten - Unterrichtsschwerpunkt: Textarbeit an lateinischen Texten mit einem Gesamtbezug, z. B. eines Genres, eines Autors, einer Textsammlung, zu einem Themengebiet, günstigstenfalls mit historischem Bezug und Relevanz für die Gegenwart (D) - stärkere Einbeziehung textgrammatischer Faktoren; Textinterpretation aufgrund systematischer Analyse der Textstruktur; Zusammenhang von Textbeschreibung 	<p>T, S, M 1-7 S, T, K, M</p> <p>S 1, 2, 3, 5, T, M 4-8</p>
--	--

<p>und Textdeutung (D)</p> <ul style="list-style-type: none"> - stärkere Einbeziehung von Intention, Stilmitteln, Epochen, Gattungen (D) - stärkere Einbeziehung der historisch-altertumskundlichen und rezeptions-/gegenwartsbezogenen Dimension des Interpretierens <p>Methodische Unterrichtsvorhaben und -schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wörterbucharbeit (D) - Wortschatzarbeit mit thematischem oder inhaltlichem Schwerpunkt (D) - Vertiefung der Satzperioden-Analyse (insb. Einrückmethode) (D) - Vertiefung der Analyse textaufbauender Elemente und Stilmittel 	<p>S 1, 2, 3, 5, T, M 4-10 T, M 3-10</p> <p>S 2, M 1, 2 S 1-3, T 7, K, M 1, 2 (als Projekt oder Gruppenarbeit M 6, 8, 9, 10) S 7, 8, 9, 10, T 1, M 3, 4, 5, 6 T 1, K, M 7, 3, 4, 5, 6, 9, 10</p>
---	--

Schule: Städtisches Gymnasium Leichlingen	Fach: Latein	Stand: September 2019
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 9	2. Halbjahr

2. Halbjahr: Phase der kontinuierlichen Lektüre

<p>Funktion der Phase der kontinuierlichen Lektüre: <i>Hauptmerkmal dieser Phase ist die kontinuierliche Lektüre größerer unbearbeiteter Abschnitte aus Werken der lateinischen Literatur. Die Textarbeit ist thematisch und interpretativ ausgerichtet und vermittelt den Schülerinnen und Schülern geordnete Grundkenntnisse in den Bereichen "Römische Geschichte u. Kultur" und "Europäische Tradition". Grammatikarbeit ist in dieser Phase lektürebezogen und hat ausschließlich dienende Funktion.</i></p>	<p>Texte: Cäsar, De Bello Gallico, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) <i>Bellum Helveticum: gerechter Krieg oder römischer Imperialismus?</i> (BG I) b) <i>Gallier und Germanen</i> (BG VI) c) <i>Britannienexkurs</i> (BG IV)
<p>Unterrichtsschwerpunkt: Textarbeit an lateinischen Texten mit einem Bezug zum Ganzen des Werkes, dem sie entnommen sind, zum Gesamtwerk des Autors, zu einem wesentlichen Aspekt der Bereiche "Römische Geschichte u. Kultur" und/oder "Europäische Tradition" (D)</p> <ul style="list-style-type: none"> - systematische Einbeziehung textgrammatischer Faktoren; Textinterpretation aufgrund systematischer Analyse der Textstruktur; Zusammenhang von Textbeschreibung und Textdeutung (D) - systematische Einbeziehung von Intention, Stilmitteln, Epochen, Gattungen (D) <ul style="list-style-type: none"> - systematische Einbeziehung der historisch-altertumskundlichen und rezeptions-/gegenwartsbezogenen Dimension des Interpretierens (D) - die Schülerinnen und Schüler erfassen den Problemgehalt der Texte und sind in der Lage, eine auf genauer Textbeschreibung basierende Interpretation und Stellungnahme abzugeben. (D) <p>Methodische Unterrichtsvorhaben und -schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Wörterbucharbeit (D) - Wortschatzarbeit mit thematischem oder inhaltlichem Schwerpunkt - Vertiefung der Analyse textaufbauender Elemente und Stilmittel (D) - Einführung in die historisch-altertumskundliche und rezeptionsbezogene Dimension des Interpretierens 	<p>K, T, S, M</p> <p>S 2, 4, 5, 7-10, M 5-10</p> <p>T 5-6, K, M 6, 8-11 T 5-6, K, M 6, 8-11</p> <p>T 5-6</p> <p>M 1-3 S 1-3, M 1-3 (als Projekt- oder Gruppenarbeit M 6, 8, 9, 10) T 5, M 4-10 T 5-6, K, M 11</p>

Beispiele für Aufgabentypen zur Ermittlung von einzelnen Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (vgl. Kernlehrplan S. 62f.):

Kompetenzen	Aufgabentypen	Materialien
Sprachkompetenz Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler können autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren.	zu einem Oberbegriff neue und bekannte Wörter als Sachfeld zusammenstellen	Lektüretexte, ggf. Wortkunde
Grammatik Die Schülerinnen und Schüler können die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten sicher anwenden und damit komplexere Sätze vorstrukturieren. Die Schülerinnen und Schüler können in komplexeren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen.	syntaktische Einheiten markieren, bestimmen und in ein Schema eintragen Konnektoren, Verbalinformationen markieren, Modi bestimmen und Abhängigkeiten erläutern	binnendifferenziertes Arbeitsblatt mit Originalsatz und Schema zu Satzpositionen und Füllungsarten Textfolie
Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert darstellen. Die Schülerinnen und Schüler können sprachliche Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern.	den Text gliedern und Überschriften für die Abschnitte formulieren, den Inhalt mit eigenen Worten zusammenfassen typische rhetorische Mittel markieren, benennen und mit eigenen Worten die mit ihnen verbundene Intention oder Wirkung erklären	Textfolie und Arbeitsblatt mit individuellen Arbeitsaufträgen Folie mit rhetorischem Text
Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen.	die Darstellung historischer Persönlichkeiten (z.B. Caesar, Hannibal, Cleopatra) im Text und im Film vergleichen und dazu Stellung nehmen	Originaltext, Filmausschnitte
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse weitgehend sicher anwenden.	die Ergebnisse einer Satzgefügeuntersuchung mit Hilfe der Einrück- oder Kästchenmethode der Lerngruppe verdeutlichen	Originaltext, Computerprogramm mit Differenzierungsmöglichkeiten